



Aukklärungsmodul Kindergärten

Gelbe Tonne / Gelber Sack

Mach mit!

müll / trennung- / wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.





Inhaltsverzeichnis

1 Leitfaden für Lerneinheit in der Kita

2 Lehrmaterialien für die Kita

3 Kopiervorlagen



Leitfaden

müll **trennung-** **wirkt.de**

Eine Initiative der dualen Systeme.



Leitfaden für eine pädagogische Einheit im Kindergarten

Dies ist ein Leitfaden für eine ca. 45-minütige pädagogische Einheit im Kindergarten. Er ist so konzipiert, dass er mit den kostenfreien TRENN-BÄR-Materialien durchgeführt werden kann. Er bietet eine strukturierte und interaktive Möglichkeit, Kindern im Vorschulalter die Bedeutung von Mülltrennung und Klimaschutz näherzubringen. Der Leitfaden kann flexibel an die Bedürfnisse und den Zeitplan jeder Kindergartengruppe angepasst werden.

Begrüßung (ca. 5 Minuten)

- Stellen Sie sich vor und erklären Sie den Kindern, warum Sie heute hier sind. Bereiten Sie sich mit dem „Informationsblatt für Erzieher*innen“ (siehe Materialien) vor.
- Erwähnen Sie, dass Sie heute über einen besonderen Bären namens TRENN-BÄR sprechen werden. Sie können hier bereits ein TRENN-BÄR-Bild (Materialien) vorzeigen.

Fragerunde (ca. 5 Minuten)

- Fragen Sie die Kinder, was sie bereits über Mülltrennung wissen. Hören Sie sich ihre Antworten an und loben Sie sie für ihr Wissen.

Vorlesegeschichte (ca. 12 Minuten)

- Lesen Sie die Geschichte „Timo und der Geburtstagsmüll“ (Materialien) vor. Diese endet mit einer thematischen Überleitung zum TRENN-BÄR.

Besprechung der Geschichte (ca. 5 Minuten)

- Sprechen Sie mit den Kindern über die Geschichte. Gehen Sie dabei auf die in der Geschichte verwendeten Rollen von Timo ein und zeigen die Bilder entsprechender TRENN-BÄR-Varianten (Materialien) vor: den Detektiv-Bär, Wissenschaftler-Bär, Magier-Bär und Roboter-Bär.

Aktivität (ca. 15-20 Minuten)

Wählen Sie eine dieser Aktivitäten aus:

- Sie können eines der Arbeitsblätter (Materialien: Detektiv-Arbeitsblatt, Wissenschaftler-Arbeitsblatt, Roboter-Arbeitsblatt oder Magier-Arbeitsblatt) austeilen und mit den Kindern bearbeiten. Sie können auch die anderen Arbeitsblätter bzw. Kopiervorlagen mitnehmen und zur späteren Bearbeitung mit den Erzieher*innen im Kindergarten hinterlassen.

- Sie können die Kinder – beziehungsweise auf die Vorlesegeschichte – zu Mülldetektiven ernennen. Zunächst teilen Sie Blätter mit abstrahierten Bildern von Verpackungsmüll (Materialien) aus, damit die Kinder diese ausschneiden. Dann teilen Sie die Kinder in Detektivteams auf, wobei jedem Team ein Material zugewiesen wird, das es aus den ausgeschnittenen Bildern holen soll: Plastik, Metall, Papier, Glas und Verbundverpackungen. Die Detektivarbeit wird fortgesetzt, indem jedes Kind ein Stück aus dem sortierten Haufen seines Teams auswählt und überlegt, wie dieser Abfall entstanden sein könnte. Um den Einstieg zu erleichtern, machen Sie den Kindern einmal vor, wie diese Überlegungen formuliert werden können – anhand des Geschenkpapiers zum Beispiel, dass hier ein Kind Geburtstag gehabt haben könnte. Sie können die Bilder bereits ausgeschnitten mitbringen, um Zeit zu sparen.
- Danach besprechen Sie, wie diese Abfälle zu entsorgen sind. Verpackungen aus Glas gehören, nach Farben getrennt, in den Glascontainer, Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton ins Altpapier, Verpackungen aus allen anderen Materialien in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack.

Im Anschluss können Sie das Detektiv-Arbeitsblatt zur späteren Bearbeitung hinterlassen oder, falls genug Zeit ist, gemeinsam mit den Kindern bearbeiten.

Abschluss und Verabschiedung (ca. 5 Minuten)

- Loben Sie die Kinder für ihre Teilnahme und ihr Engagement. Sie können auch fragen, ob die Kinder nach der heutigen Begegnung im Umgang mit Müll etwas anders machen wollen.
- Betonen Sie in einer kleinen Zusammenfassung des Gelernten, wie wichtig Mülltrennung ist und welchen Unterschied diese macht. Sie können hierbei auf die Rolle der Rohstoffe eingehen, aus denen Verpackungen gemacht sind, und dass diese Ressourcen endlich sind – indem wir diese Rohstoffe im Abfall trennen und wiederverwerten, schonen wir die Ressourcen und damit die Umwelt.
- Hinterlassen Sie den TRENN-BÄR-Bastelbogen im Kindergarten, damit die Erzieher*innen diesen mit den Kindern zu einem späteren Zeitpunkt bearbeiten können.

Weitere Materialien

Für die optimale Vorbereitung und Durchführung der Einheit können gegebenenfalls zusätzliche Materialien und Medien sinnvoll sein.

- Der TRENN-BÄR-Ausmalcomic (Materialien) erzählt auf vier Seiten eine lehrreiche Geschichte über Mülltrennung. Er ist mit seinen aussagekräftigen Bildern und dem geringen Textanteil auch für Kinder ohne entwickelte Lesekompetenz gut nachvollziehbar.
- Die TRENN-BÄR-Medaille (Materialien) kann den Kindern verliehen werden, nachdem sie die Einheit abgeschlossen haben.

Herleitung und Inhalte:

Werde ein TRENN-BÄR oder eine TRENN-BÄRIN und schütze unsere Umwelt!

Warum ist Mülltrennung ein wichtiges Thema in unserer Gesellschaft?

Mit Müll kommen wir alle, Kinder wie Erwachsene, tagtäglich in Berührung – zu Hause, unterwegs und auch in der Schule. Allein in Privathaushalten fallen in Deutschland in einem Jahr über 8,78 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle¹ an.² Wie wir mit diesem Müll umgehen, hat großen Einfluss auf die Zukunft unserer Gesellschaft. Mit einer konsequenten Mülltrennung können Verpackungen recycelt und in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden.

Der Effekt ist gleich in mehrfacher Hinsicht positiv: Eine deutliche Reduzierung von Rohstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß und damit eine wichtige Entlastung für Ressourcen und Klima. Das kann aber nur funktionieren, wenn wir alle – Kinder wie Erwachsene – mitmachen.

¹ inkl. bepfandete Einweg-Getränkeverpackungen

² Quelle: Umweltbundesamt, Studie „Aufkommen und Verwertung von Verpackungsabfällen in Deutschland im Jahr 2021“, November 2023

Recycling von Verpackungen schont Ressourcen und Klima

Insgesamt verbraucht die Menschheit in einem Jahr rund 74 Prozent mehr natürliche Ressourcen, als unsere Erde im selben Zeitraum erneuern kann.³ Deshalb ist es wichtig, mit diesen Ressourcen sorgfältig umzugehen und sie einzusparen, wo es nur geht.

Auch vieles von dem, was bei uns im Müll landet, zum Beispiel Verpackungen, benötigt zur Herstellung natürliche Ressourcen, dazu zählen insbesondere Rohstoffe. Eine effektive Möglichkeit zur Einsparung dieser Ressourcen ist das Recycling von Verpackungen, das heißt die Rückgewinnung von Wertstoffen aus Verpackungsabfällen. Führen wir diese Wertstoffe einem Wertstoffkreislauf zu, können Ressourcen mehrfach genutzt

werden, anstatt neue zu verbrauchen. So werden in einem Jahr durch das Recycling von Verpackungen rund 4 Millionen Tonnen Sekundärrohstoffe erzeugt. Sie sind eine wichtige Rohstoffquelle für die Herstellung neuer Produkte. Mehr noch: Mit Recycling schonen wir auch unser Klima. Denn die Verwertung von Verpackungsabfällen spart allein in Deutschland jährlich rund 2 Millionen Tonnen an klimaschädlichen Treibhausgasen ein.⁴

³ Quelle: <https://www.overshootday.org/newsroom/press-release-june-2022-german/>

⁴ Quelle: Öko-Institut, Studie „Ökobilanz zu den Leistungen der dualen Systeme im Bereich des Verpackungsrecyclings“, 2022

Die Menschheit verbraucht jährlich rund

74 %

mehr natürliche Rohstoffe als die Erde produziert.



Jährliche Verpackungsabfälle¹ in Privathaushalten in Deutschland:

8.780.000 Tonnen



CO₂-Einsparung jährlich durch das Recycling von Verpackungen:

1.950.000 Tonnen



Recycling braucht die richtige Trennung von Verpackungen und Restmüll

Damit Verpackungen recycelt werden können, müssen sie von anderem Abfall, vor allem dem Restmüll, getrennt werden – und zwar auch direkt bei uns zu Hause. In Deutschland stehen Privathaushalten dafür die Gelbe Tonne oder der Gelbe Sack sowie Glas- und Papiertonnen bzw. -container zur Verfügung. Nur Verpackungen, die über diese Sammelbehältnisse korrekt entsorgt werden, gelangen in den Kreislauf. Verpackungen, die im Restmüll, also in der Grauen Tonne, landen, werden dagegen überwiegend verbrannt und gehen für immer verloren.



Was gehört in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack?

In die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack gehören alle leeren Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton gehören in die Altpapiertonne. Verpackungen aus Glas kommen nach Farbe sortiert in den Glascontainer.

Verpackungen, die in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack entsorgt werden, sind in der Regel aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbundstoffen. Da sie manchmal auch aus verschiedenen Materialien bestehen, zum Beispiel der Joghurtbecher aus Kunststoff und der Joghurtbecherdeckel aus Aluminium, müssen diese Bestandteile getrennt voneinander in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack geworfen werden. Der Grund: Unterschiedliche Verpackungsmaterialien, die miteinander verbunden in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack entsorgt werden, können in der Sortieranlage nicht maschinell

voneinander getrennt werden. Bleiben wir beim Beispiel Joghurtbecher, gelangen dann Aluminiumdeckel in den sogenannten Materialstrom für Kunststoff oder umgekehrt Kunststoffbestandteile in den Materialstrom für Aluminium.

Außerdem gilt: Die Verpackungen sollten rest-entleert bzw. löffelrein sein – ein zusätzliches Ausspülen ist nicht nötig. Gelangen Abfälle in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack, die dort nicht hineingehören, sprechen wir von Fehlwürfen. Übrigens: Von den in Deutschland jährlich rund 2,5 Millionen Tonnen über die Gelben Tonnen und Gelben Säcke gesammelten Materialien sind etwa 70 Prozent Verpackungen und durchschnittlich 30 Prozent nicht richtig entsorgter Restmüll. In manchen Gebieten liegt die Fehlwurfquote sogar bei bis zu 60 Prozent. Diese sogenannten Fehlwürfe erschweren oder verhindern sogar das Recycling wertvoller Rohstoffe.



Neben diesen bundesweiten Vorgaben für die Entsorgung von Verpackungen gibt es regionale Besonderheiten bei der Abfalltrennung. Ihre kommunale Abfallberatung kann Ihnen dazu weitere Informationen geben. Finden Sie hier schnell und einfach den Kontakt für Ihre Region:

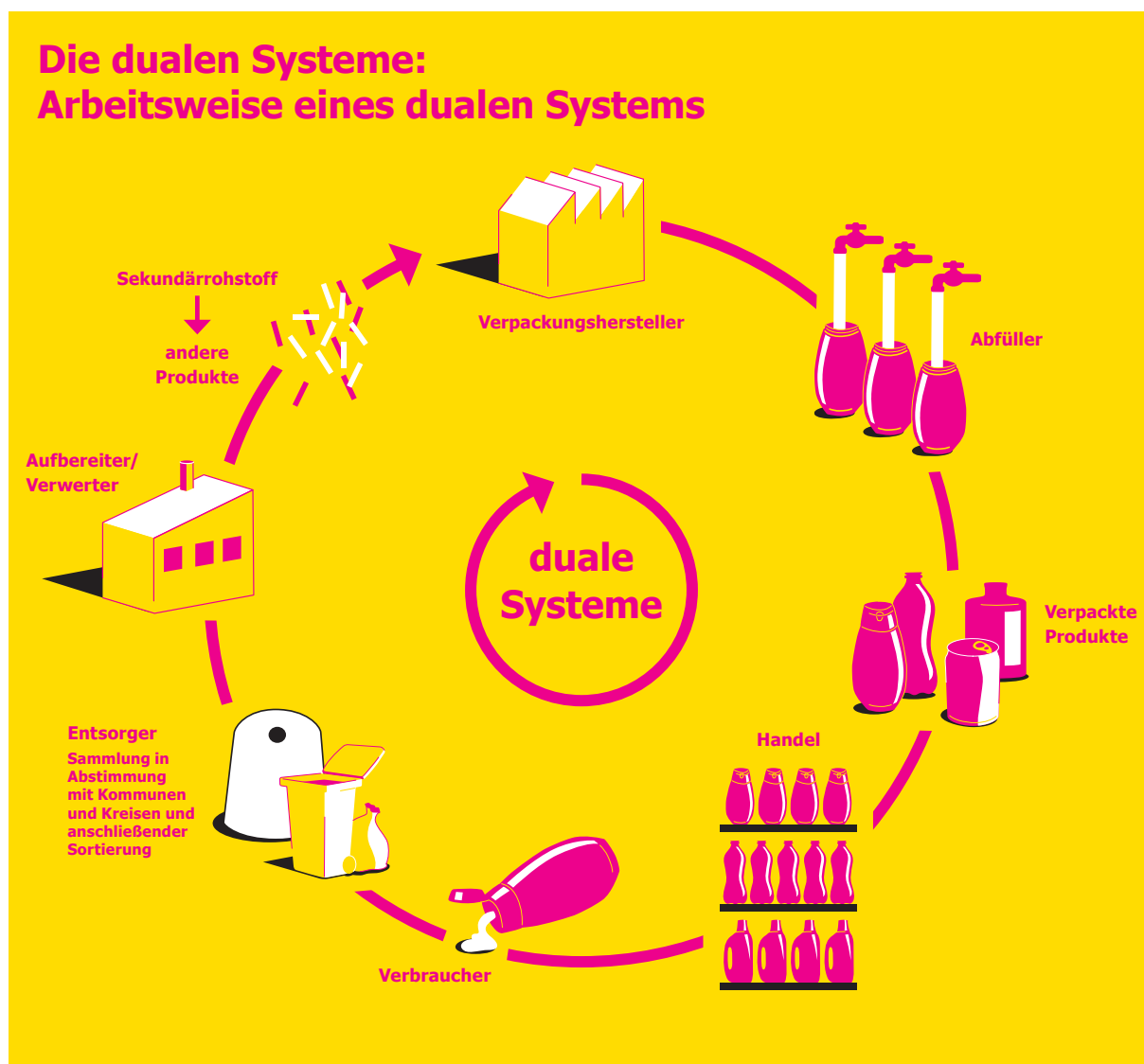
www.muelltrennung-wirkt.de/#sektion-plz

Wie funktioniert das Recycling in Deutschland?

In Deutschland organisieren die dualen Systeme die bundesweite Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verkaufsverpackungen, damit die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Recyclingquoten erreicht werden.

Grundlage ihrer Arbeit ist das Verpackungsgesetz. Dieses Gesetz verpflichtet Industrie und Handel dazu, ihre Verkaufsverpackungen über die Beteiligung an einem dualen System zurückzunehmen und einer Verwertung zuzuführen.

Die dualen Systeme: Arbeitsweise eines dualen Systems





Lehrmaterialien

müll **trennung-** **wirkt.de**

Eine Initiative der dualen Systeme.



Material für eine pädagogische Einheit im Kindergarten

Vorlesegeschichte

Timo und der Geburtstagsmüll

Die ersten Sonnenstrahlen des Morgens kitzelten Timos Nase und weckten ihn sanft aus seinem Schlaf. Er blinzelte und streckte sich, ein breites Lächeln auf seinem Gesicht. „Heute ist ein besonderer Tag“, dachte er „denn seit gestern bin ich sechs Jahre alt!“ Er konnte kaum fassen, wie schnell die Zeit vergangen war.

Doch während er noch über seinen Geburtstag und all die tollen Geschenke nachdachte, meldete sich sein Magen mit einem lauten Knurren. Es klang fast so, als hätte er einen kleinen Bären im Bauch, der nach Frühstück verlangte. „Hör mal, Bauchbär, ich weiß, du bist hungrig!“ sagte er zu seinem Magen und kicherte.

Doch bevor er aufstand, schloss er noch einmal die Augen und stellte sich vor, wie es wäre, ein mächtiger, weißer Eisbär zu sein, der durch die schneebedeckten Weiten der Arktis wandert. Er würde mit seinen kräftigen Pfoten durch den funkelnden Schnee stapfen und mit seiner feinen Eisbärnase den Duft von frisch gefangenem Fisch aufspüren. In seiner Vorstellung spürte er die eisige Kälte auf seinem dichten Fell und hörte das leise Knirschen des Schnees unter seinen Tatzen. Es war ein magisches Gefühl, und für einen kurzen Moment fühlte Timo sich wie der König des Nordpols.

Er kroch aus seinem Bett und schlich auf Bärenpfoten zur Küche. Vor der Küche, im Hausflur, sah er einen riesigen Berg aus Müll. Es sah aus, als hätte ein ausgewachsener Müllsturm das Zimmer verwüstet. Überall lagen bunte Verpackungen, Papier, Plastikbecher und vieles mehr.

„Was ist denn hier passiert?“ fragte Timo und kratzte sich am Kopf.

Mama und Papa sahen den Berg an und seufzten. „Das ist der Müll von deinem Geburtstag“, sagte Papa.

Timo dachte nach. „Das kann ich nicht so lassen“, sagte er entschlossen. „Ich werde das Rätsel des Müllberges lösen!“

Timo liebte es, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Er hatte eine lebhaft Fantasi und konnte stundenlang in seiner eigenen Welt versinken. Mit einem Bausatz, den er zu Weihnachten bekommen hatte, baute er sich einen Roboter und wurde dann auch selbst zu einem Roboter, der piepend wie eine Maschine durchs Haus stapfte. Bei Kostümpartys war er ein Zauberer, mit einem funkelnden Zauberstab und einem geheimnisvollen Umhang. Und wenn er den weißen Kittel von seinem Papa anzog, der Arzt war, dann verwandelte er sich in einen Wissenschaftler, der spannende Experimente durchführte. Gestern, an seinem Geburtstag, bekam er ein Detektivset. Es enthielt alles, was ein echter Detektiv braucht: eine schicke Detektivmütze, eine Lupe, mit der er jeden noch so kleinen Hinweis entdecken konnte, und vieles mehr. Er fühlte sich bereit, das größte Rätsel seines Lebens zu lösen, aber jetzt war er erstmal ein hungriger Bär, der auf der Suche nach Frühstück war.

Nach dem Frühstück rieb er sich die Hände und sagte: „Jetzt geht's los!“

Er begann, den Müll sorgfältig zu inspizieren. Da waren Produktverpackungen aus Karton und Plastik, in denen seine Geburtstagsgeschenke gewesen waren. Buntes Geschenkpapier, in das die Geschenke liebevoll eingewickelt waren. Plastikbecher, die einmal die Sahne für den Kuchen und die Waffeln enthalten hatten. Gläser, in denen saftige Kirschen geschwommen waren, die später auf die Waffeln kamen. Und Konservendosen, in denen die Tomatensauce für die Spaghetti zum Abendessen gewesen war. Und das war nur ein kleiner Teil des ganzen Chaos!

Mama und Papa standen mit Müllsäcken bereit und wollten gerade mit dem Sortieren beginnen, als Timo rief: „Stopp! Diesen Fall übernehme ich – Timo, der Meisterdetektiv.“

„Passender wäre: der Müll-Detektiv“, ergänzte seine Mutter mit einem schelmischen Lächeln.

„Viel Erfolg“, wünschte ihm sein Vater und zwinkerte ihm zu.

Mit der Entschlossenheit eines echten Detektivs machte sich Timo an die Arbeit. Er begutachtete jeden Gegenstand genau und sortierte ihn nach Materialien. Doch bald merkte er, dass es gar nicht so einfach war, all diese verschiedenen Dinge auseinanderzuhalten.

Da kam ihm eine Idee! Er erinnerte sich an den Roboter, den er Weihnachten gebaut hatte. Er begann, sich wie ein Roboter zu bewegen, piepte bei jeder Bewegung und sortierte den Müll mit mechanischer Präzision. Er war ein richtiger Sortier-Roboter: Papier hier, Glas dort, Metall da drüben und Plastik in die Mitte.

Papa, der das beobachtet hatte, kam mit einem gelben Sack herein. „Für Verpackungen aus Plastik und Metall“, erklärte er. Timo nickte und füllte den Sack piepend mit Plastik und Metall.

Mama schaute sich den riesigen Haufen Papier an und runzelte die Stirn. „Das ist viel zu viel Pa-

pier, um es so in die Papiermülltonne zu werfen“, sagte sie besorgt. „Es würde den ganzen Platz wegnehmen!“

Doch Timo, mit einem verschmitzten Lächeln im Gesicht, hatte bereits eine Idee. „Warte, Mama, ich habe da etwas, das uns helfen kann!“ rief er und rannte in sein Zimmer. Kurz darauf kam er zurück, nicht mehr als Timo, sondern als Timo der Zauberer, komplett mit einem funkelnden Zauberstab, einem geheimnisvollen Umhang und einem spitzen Zaubererhut.

Er hob seinen Zauberstab und rief einen Zauberspruch: „Papier klein!“ Mit einem eleganten Schwung seines Zauberstabes zerriss er das erste Stück Papier in handliche Teile. Dann, mit einem weiteren Schwung und dem Ruf „Karton schrumpf!“ schrumpfte er die Kartonverpackungen auf einen Bruchteil ihrer ursprünglichen Größe.

Mama brachte einen großen Karton herbei. „Für deine Zauberkunststücke, du Papier-Magier“, sagte sie lächelnd. Timo verbeugte sich und fuhr fort. Mit jedem weiteren Zauberspruch – „Geschenkpapier weg!“ für das Geschenkpapier und „Kiste klein!“ für die größeren Kartons – füllte sich der Karton mit ordentlich zerkleinertem und komprimiertem Papier.

Nachdem er fertig war, nahm er eine dramatische Pause, atmete tief durch und rief ein letztes, kraftvolles „Abrakadabra!“ wodurch das letzte Stück Papier in den Karton flog. Er verbeugte sich tief und sagte dabei: „Die Zaubershow ist beendet!“

Mama klatschte begeistert. „Das war beeindruckend, Timo der Papier-Magier! Jetzt können wir den Papiermüll viel einfacher entsorgen.“

Papa hob den gelben Sack und den Karton auf und trug beides nach draußen in den Schuppen, wo sie den Müll aufbewahrten, bis die Müllabfuhr ihn abholte. Als er zurückkam, legte er seine

Hand auf Timos Schulter und sagte: „Ich bin wirklich stolz auf dich, Timo. Dank deiner Hilfe kann man den Müll jetzt richtig recyceln.“

Timo schaute seinen Vater verwirrt an. „Recyceln? Was bedeutet das?“

Papa lächelte und erklärte: „Recyceln bedeutet, aus Müll etwas Neues zu machen. Aus altem Papier kann man neues Papier herstellen, aus altem Plastik neue Plastikprodukte und aus altem Metall kann man neues Metall schmelzen und daraus wieder neue Dinge herstellen. All diese Materialien sind sehr wertvoll, denn wir müssen sie der Natur entnehmen – indem wir sie wiederverwenden, schonen wir die Natur.“

Timo setzte seine Detektivmütze auf und dachte nach. „Das klingt ja wie Magie!“ sagte er stauend, nahm die Detektivmütze wieder ab und setzte den Zauberhut auf.

Doch dann fiel sein Blick auf einige Schraubgläser und Glasflaschen, die noch herumstanden. Seine Mutter wollte sie gerade einsammeln, als Timo sie stoppte. „Warte, Mama! Das muss ich erst untersuchen!“

Mama lächelte. „Als Detektiv oder als Zauberer?“ fragte sie.

Timo schüttelte den Kopf. „Nein, das ist ein Fall für die Wissenschaft!“ Er rannte in sein Zimmer und kam mit dem weißen Kittel seines Vaters zurück, den er überzog. Jetzt war er ein Glas-Wissenschaftler. Er erinnerte sich an ein Buch, das

Mama ihm einmal vorgelesen hatte. Darin stand, dass Glas bei sehr hoher Hitze geschmolzen wird. „Viel heißer als im Sommer, wenn ich ins Schwimmbad gehe“, dachte er. „Und sogar heißer als das Lagerfeuer, an dem ich mein Stockbrot grille.“ Er überlegte, dass man das Glas sicherlich wieder einschmelzen könnte, um neues Glas herzustellen. Aber man müsste darauf achten, die verschiedenen Glasfarben nicht zu vermischen. Also begann er, das Glas nach Farben zu sortieren: Weißes Glas hier, grünes Glas da und braunes Glas dort.

Mama und Papa waren beeindruckt von Timos Sorgfalt und beschlossen, mit ihm einen kleinen Ausflug zu machen. Sie packten das sortierte Glas in Kisten und trugen diese zu den Glascontainern in der Nähe. Dort warfen sie das weiße Glas in einen Container, das grüne in einen anderen und das braune in einen dritten.

Als sie nach Hause zurückkehrten, bemerkte Timo im Flur einen weiteren Karton. „Wie konnte ich den nur übersehen?“ fragte er sich und hob ihn auf. Zu seiner Überraschung war der Karton nicht leer – offerbar handelte es sich hier um ein vergessenes Geburtstagsgeschenk. Er öffnete den Karton und fand ein flauschiges Stofftier darin.

Mama sah es und rief aus: „Oh, wie süß! Ein Eisbär!“

Timo schüttelte den Kopf und korrigierte sie: „Das ist doch kein Eisbär, Mama. Das ist ein **TRENN-BÄR**, der uns daran erinnert, unseren Müll immer richtig zu trennen!“

Material für eine pädagogische Einheit im Kindergarten

TRENN-BÄR-Bilder

Der TRENN-BÄR ist Identifikationsfigur und Teil des Bildungsangebots der Initiative „Mülltrennung wirkt!“, das Kindergarten- und Grundschulkinder spielerisch an die richtige Mülltrennung und deren Bedeutung für den Umweltschutz heranführt.

Dieses Dokument enthält Bilder des TRENN-BÄREN, die Sie – im Rahmen der pädagogischen Einheit im Kindergarten – ausgedruckt oder mit einem Tablet vorzeigen können.

Zur Verwendung als Begleitung der Vorlesegeschichte „Timo und der

Geburtstagsmüll“ (siehe Materialien) finden Sie den TRENN-Bären auch in den Rollen, die in der Geschichte erwähnt werden:

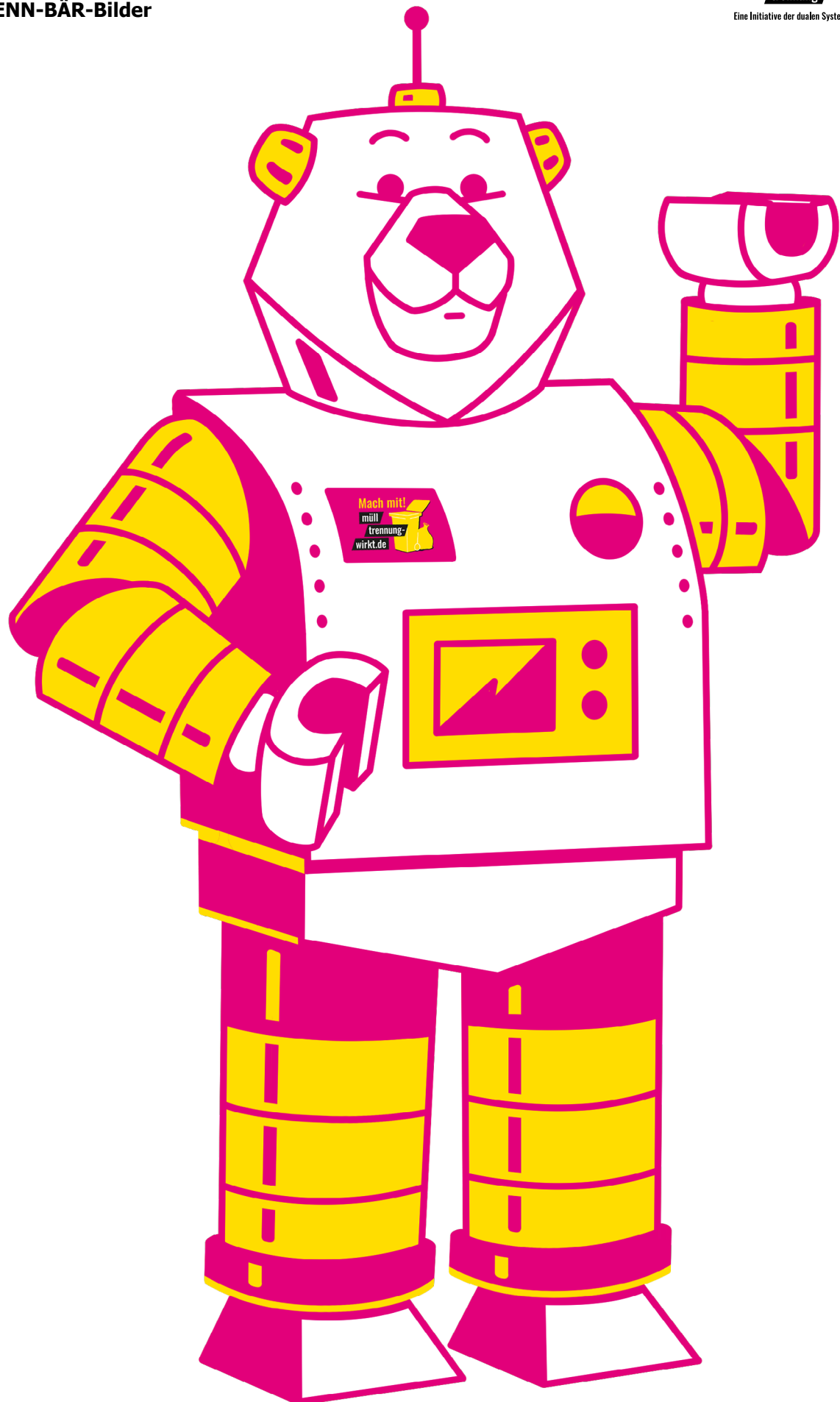
- Als **Detektiv** auf Seite 3
- Als **Wissenschaftler** auf Seite 4
- Als **Zauberer** auf Seite 5
- Als **Roboter** auf Seite 6



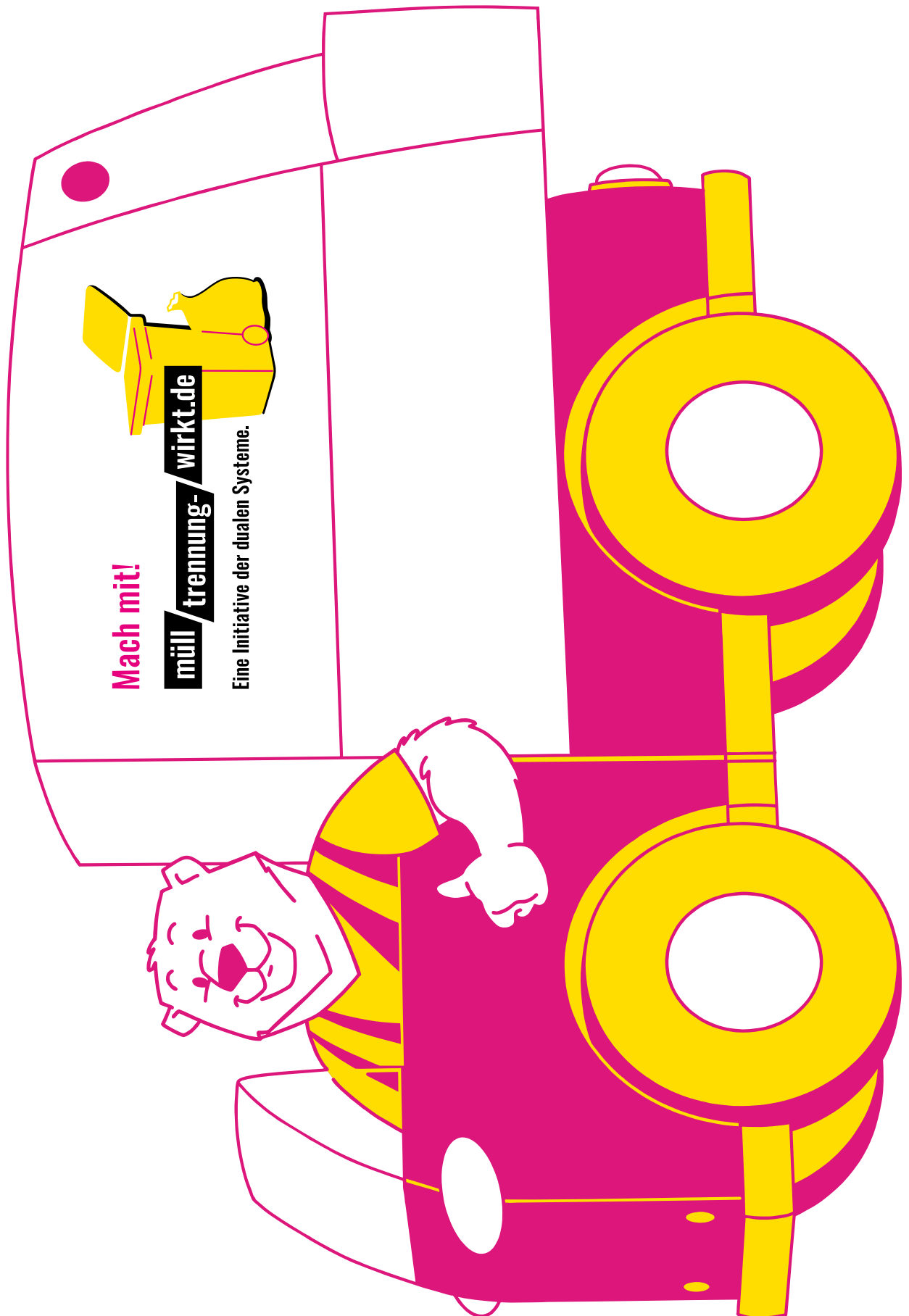


















Kopiervorlagen

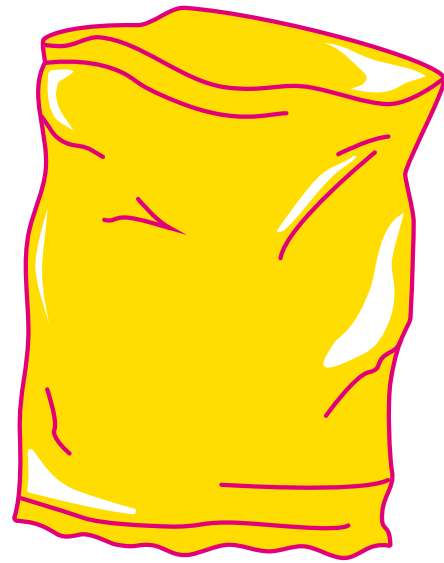
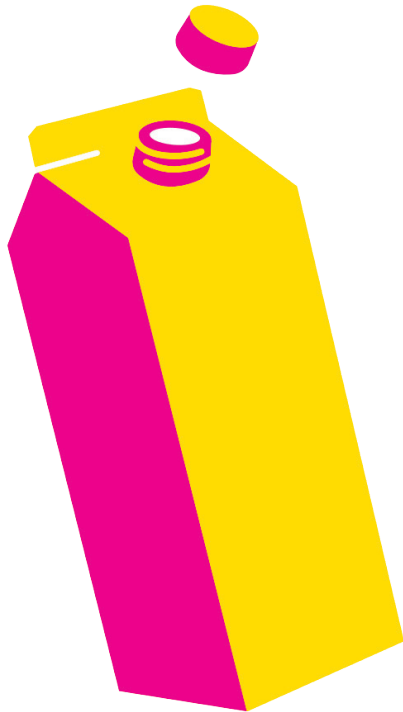
müll **trennung-** **wirkt.de**

Eine Initiative der dualen Systeme.





Gelbe Tonne/Gelber Sack





Gelbe Tonne/Gelber Sack



Papiertonne



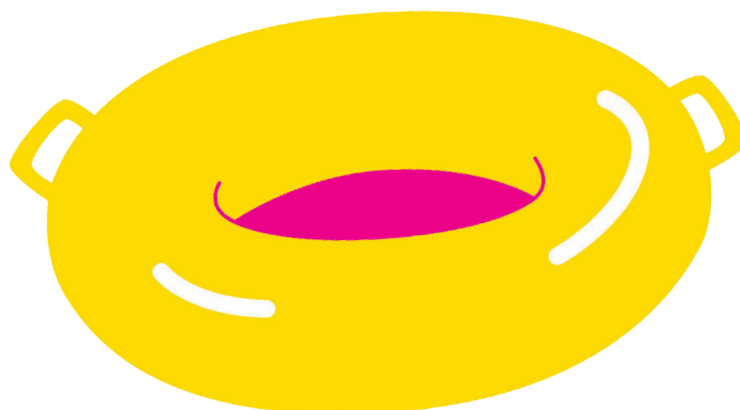
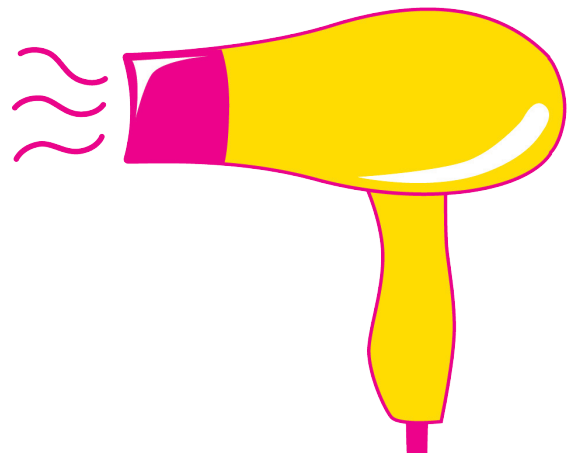
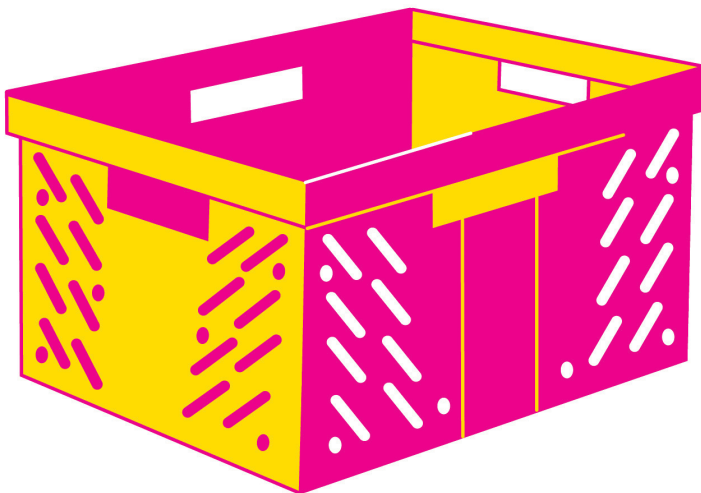
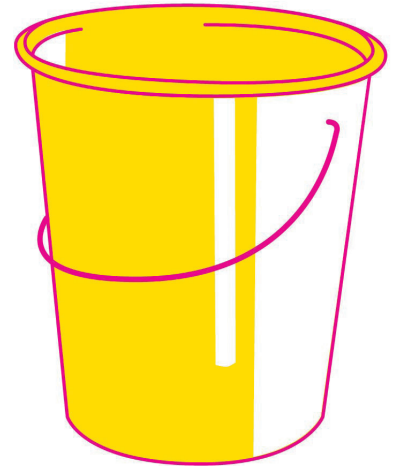
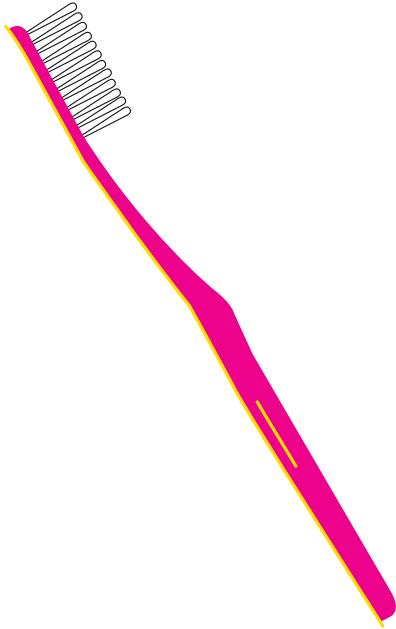


Glas





Stoffgleiche Nichtverpackungen



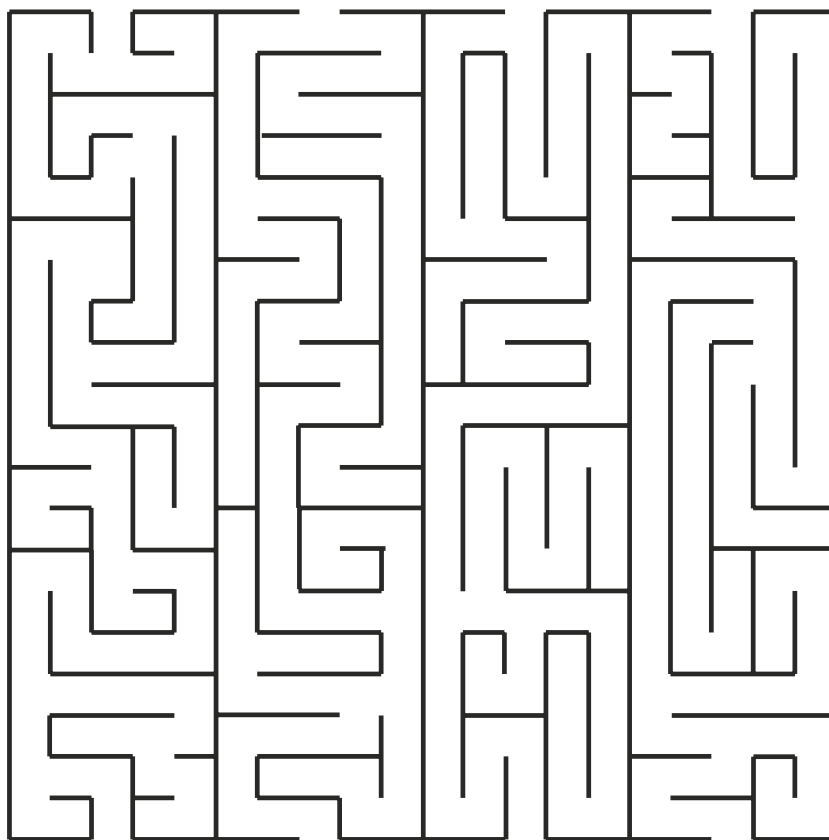
Auf heißer Spur mit dem TRENN-BÄren:

Verbinde, was zusammengehört!

Hallo, scharfsinnige Müll-Detektive!

Vor dir liegt ein spannendes Labyrinth und der **TRENN-BÄR** braucht deine Hilfe! Oben siehst du vier verschiedene Verpackungen und unten auch. Deine Aufgabe ist es, die richtige

Spur zu finden, um die Verpackungen, die aus dem gleichen Material bestehen, durch das Labyrinth mit einem Stift miteinander zu verbinden. Finde den richtigen Weg für Metall, Papier, Plastik und Glas.



Was sind hier die Fehlwürfe?

durchkreuzen, obwohl es sich eigentlich um Verpackungen handelt. Als Fehlwürfe in der Gelben Tonne/im Gelben Sack sind sie als Rohstoffe jedoch verloren: Fürs Recycling können sie nur verwendet werden, wenn sie beim Wegwerfen richtig getrennt werden.



Papierbearbeitung mit dem TRENN-BÄRen:

Mache etwas Neues aus Papier!

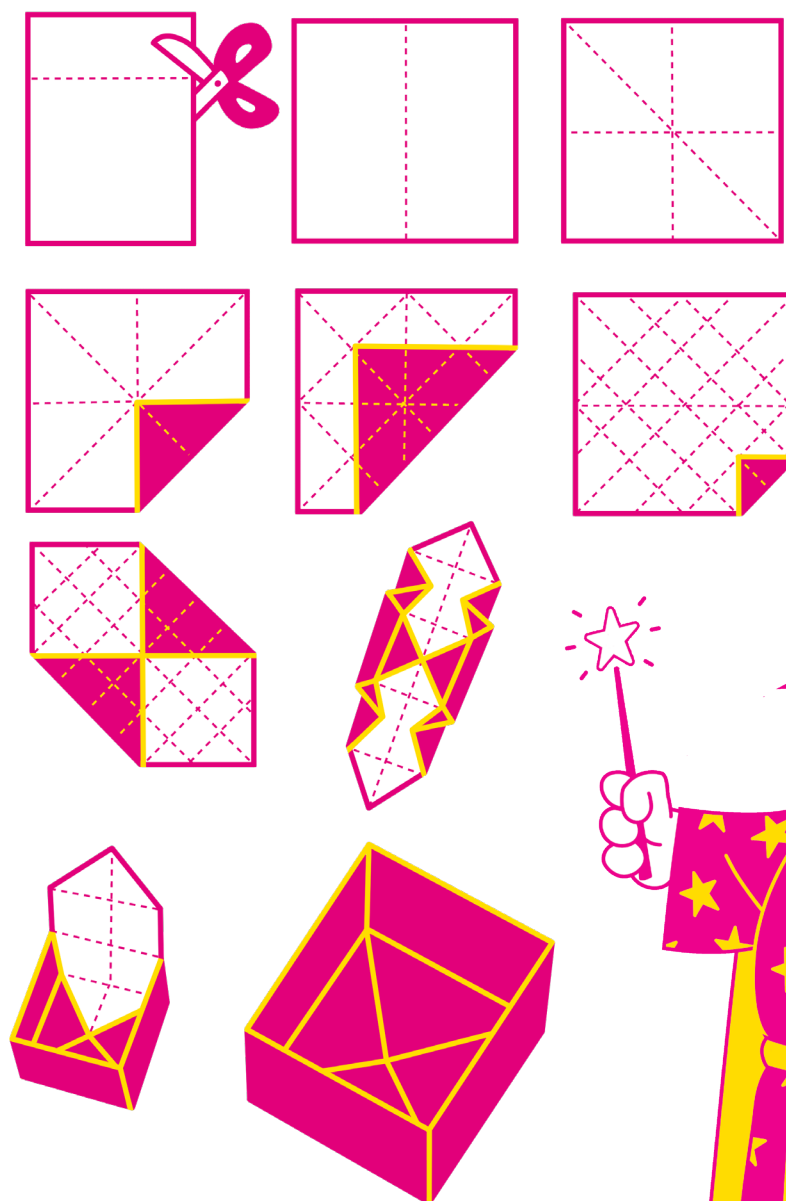
Hallo, zauberhafte Papier-Magier!

Der **TRENN-BÄR** hat einen ganz besonderen Trick für dich vorbereitet! Bist du bereit, ein Stück Papier zu verwandeln?

Schnapp dir eine Schere und schneide das Papier zu einem Quadrat. Dann folge der Anleitung unten, um es in eine wundervolle Schachtel zu

falten. Klebe dein Werk, damit es stabil wird. Mit diesem Trick recycelst du ein Stück Papier, das bedeutet, du machst daraus etwas Neues.

Lass die Magie beginnen und vergiss nicht, dir dafür einen tollen Zauberspruch auszudenken und beim Falten aufzusagen!



Im Labor mit dem TRENN-BÄRen:

Mache die Glasverpackungen bunt!

Hallo kluge Müll-Forschende!

Der **TRENN-BÄR** ist heute im Labor und steht vor einer wichtigen Aufgabe. Er benötigt spezielle Glasflaschen, um darin empfindliche Flüssigkeiten sicher aufzubewahren. Kannst du ihm dabei helfen? Male die Flaschen in den Farben Grün und Braun an, damit der **TRENN-BÄR** sie verwenden

kann. Und wenn du Lust hast, kannst du auch andere Farben wie Blau und Violett ausprobieren, denn Glas gibt es in vielen faszinierenden Farben.

Zücke deine Buntstifte und hilf dem forschenden **TRENN-BÄRen** mit bunten Flaschen!





Zum Ausschneiden:

Bastelt einen TRENN-BÄRen!

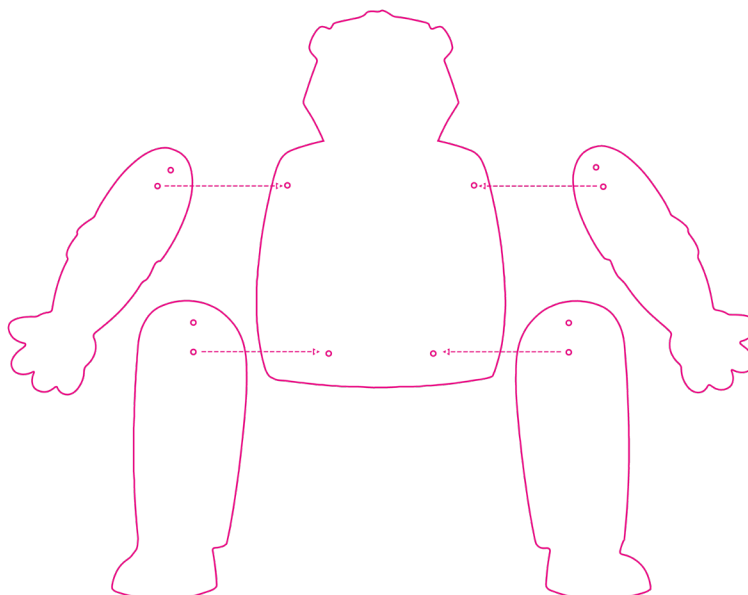
Anmalen und ausschneiden

Jetzt basteln alle zusammen einen **TRENN-BÄRen**, den ihr an einer Wand aufhängen und mit einem Faden sogar bewegen könnt! Für ein noch besseres Ergebnis könnt ihr die Teile des **TRENN-BÄRen** auf ein festeres Papier oder Pappe kleben. Danach malt ihr sie gemeinsam in den **TRENN-BÄR**-Farben Magenta (ihr könntet auch Lila oder Pink verwenden) und Gelb an – welche Farbe in welche Fläche gehört, seht ihr unten. Die ausgemalten Teile schneidet ihr dann entlang der Außenlinie aus. Die kleinen Kreise auf den Teilen markieren die Stellen, die mit einem Locher ausgestanzt werden müssen.



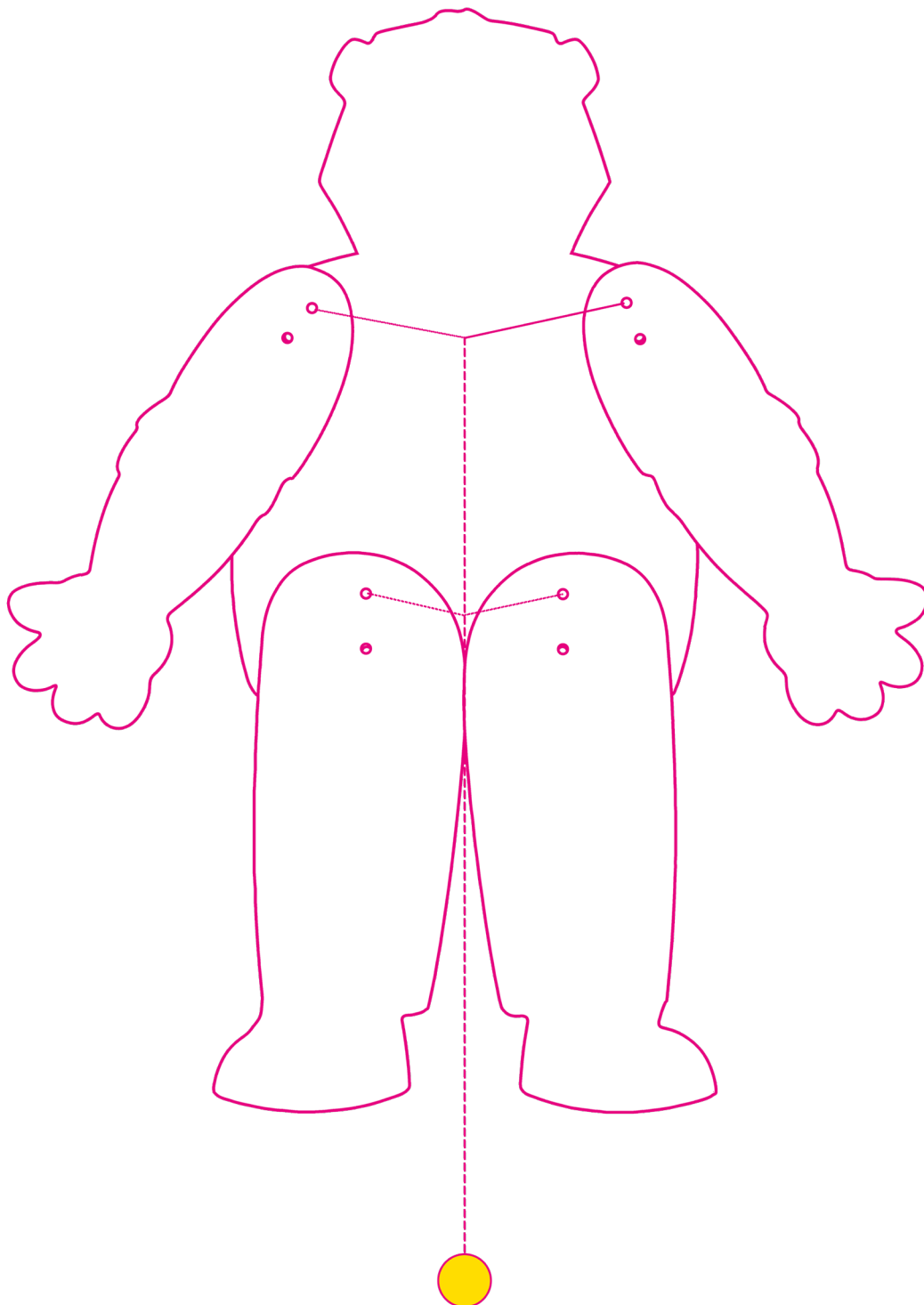
Zusammenfügen

Klebt den Kopf auf den Oberkörper. Dann dreht alle Teile um, so dass die Rückseiten (die weißen Flächen) oben liegen. Verbindet mit Musterklammern die anderen Teile mit dem Oberkörper. Dabei steckt ihr die Klammer jeweils von der farbigen Seite durch die Löcher im Oberkörper und klammert von hinten Arme und Beine an. Ihr könnt euch nach dieser Zeichnung richten.

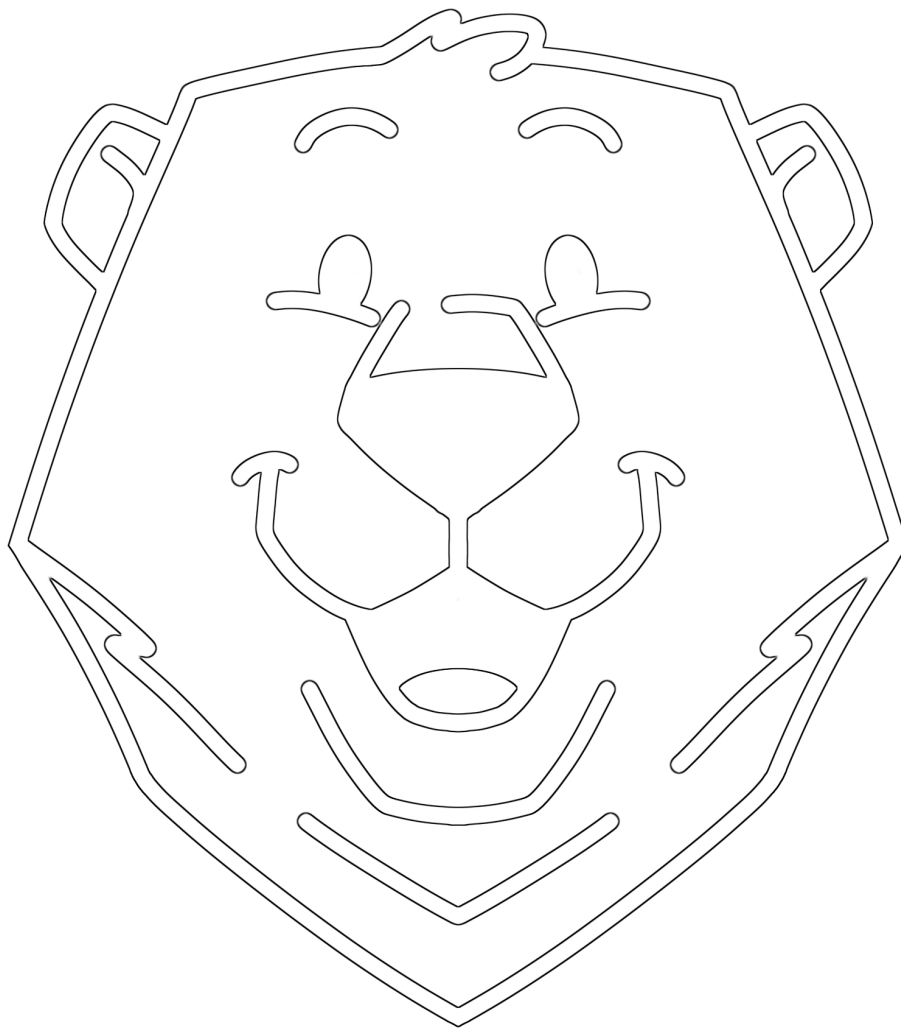


Verknoten

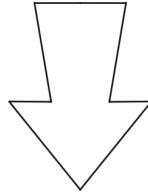
Zum Schluss muss alles noch mit einem stabilen Faden, beispielsweise aus Wolle, verknotet werden. Schneidet einen langen Faden vom Hals bis unter die Füße und verbindet diesen an vier kürzeren Fäden mit den noch freien Löchern in Armen und Beinen. Klebt auch eine Schlaufe hinter den Kopf, an dem ihr den **TRENN-BÄRen** an einer Wand aufhängen könnt. Wenn ihr nun an der langen Schnur zieht, wird er Arme und Beine heben. Damit das noch besser funktioniert, könnt ihr unten an den langen Faden eine Kugel anbringen.



Der Kopf:



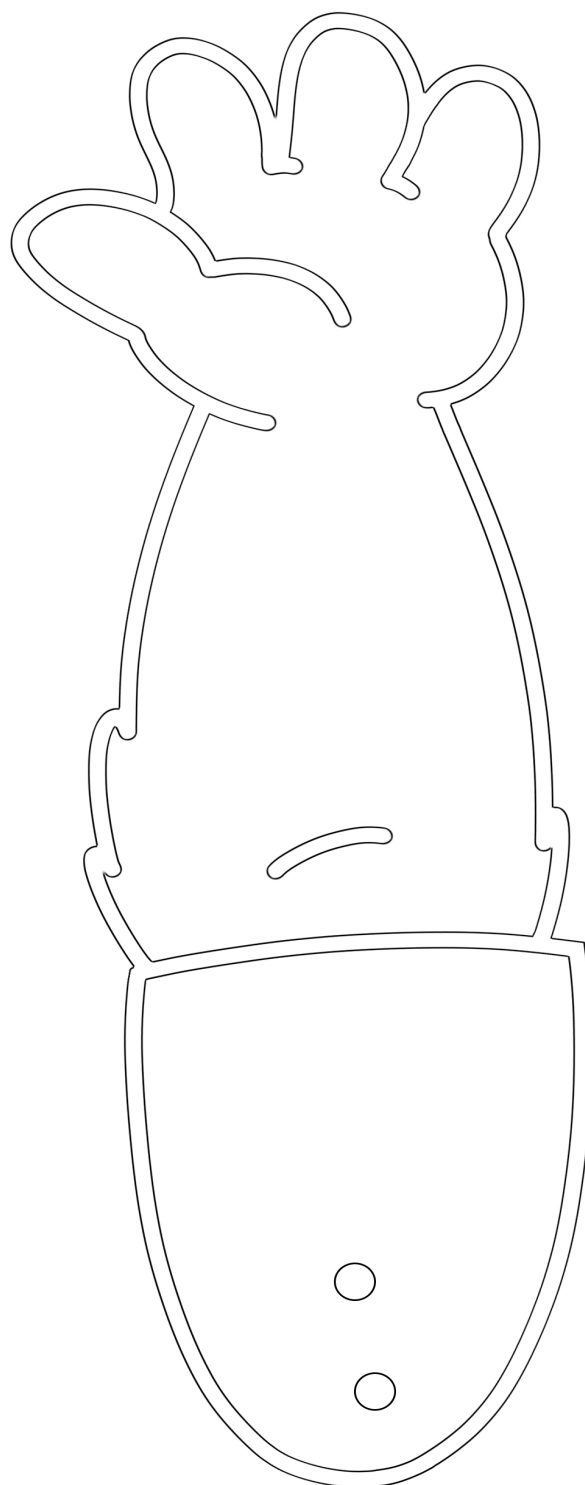
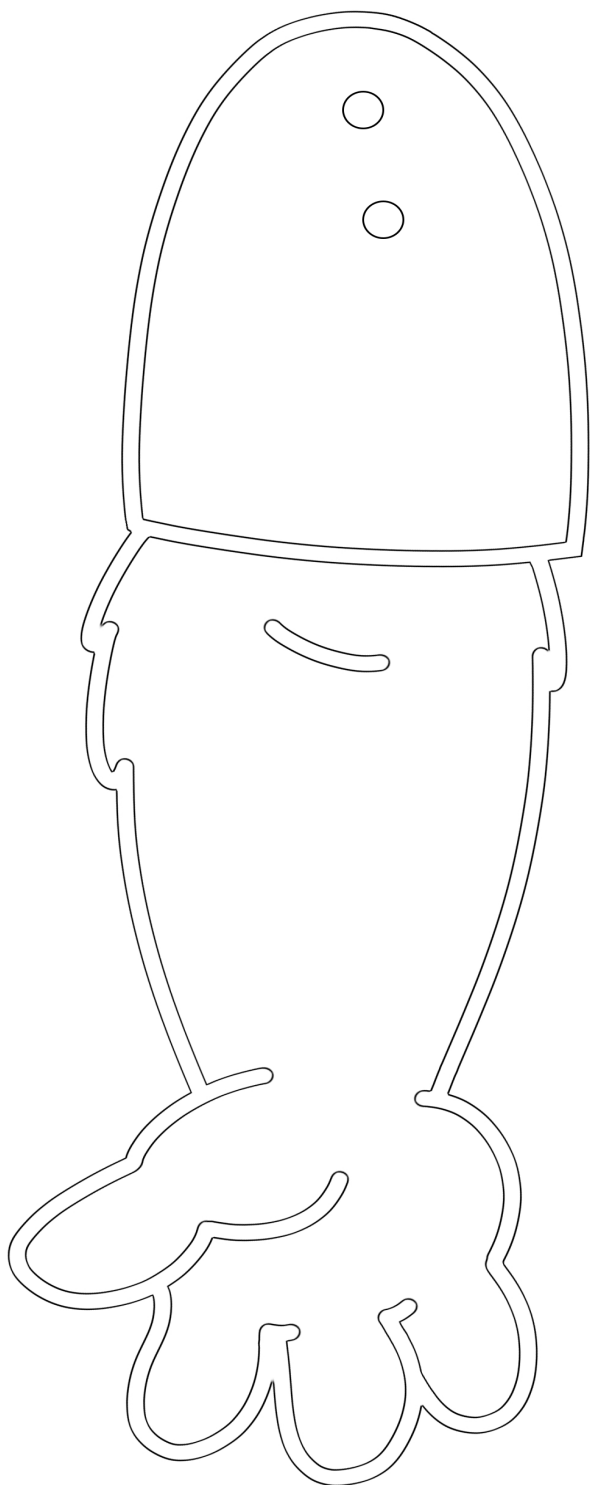
Der Oberkörper:



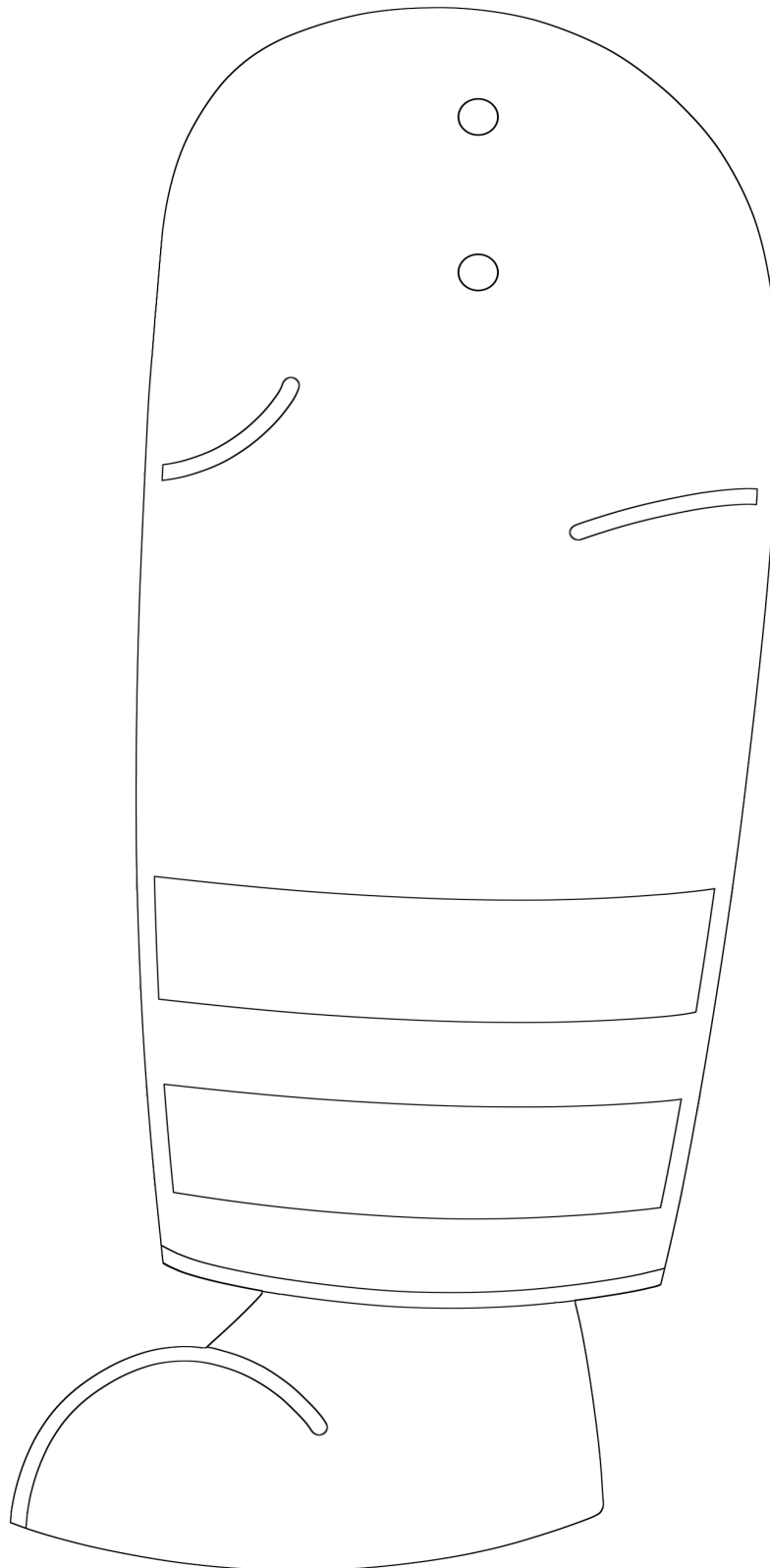
**HIER
KLEBEN**



Die Arme:

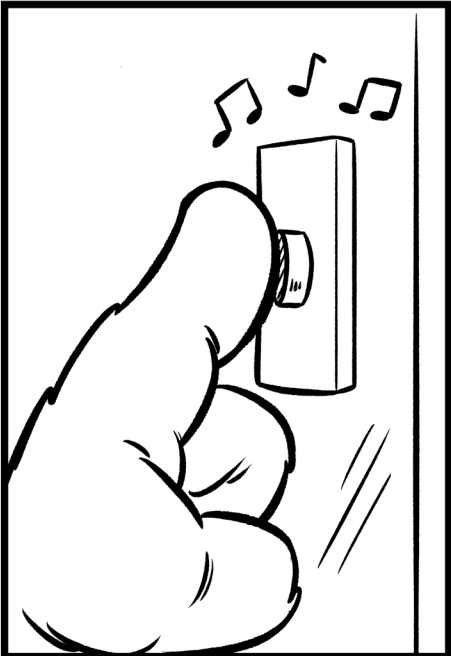
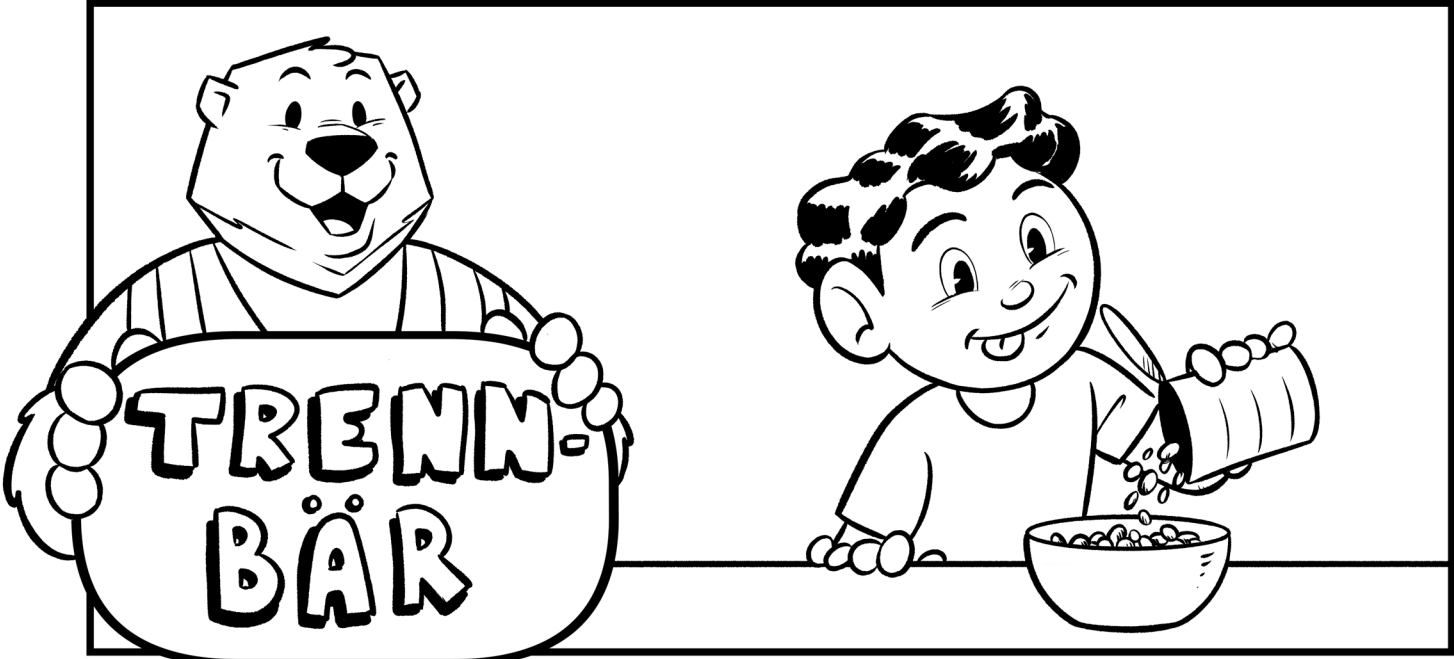


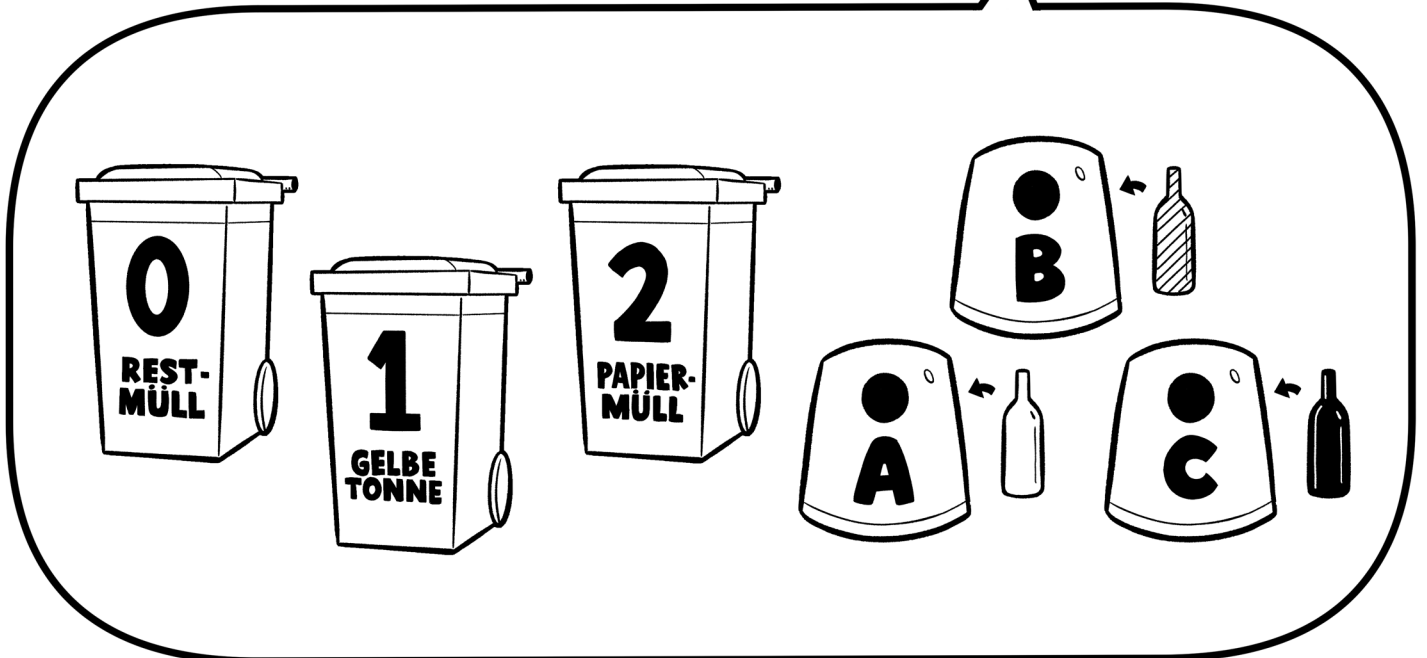
Das linke Bein:

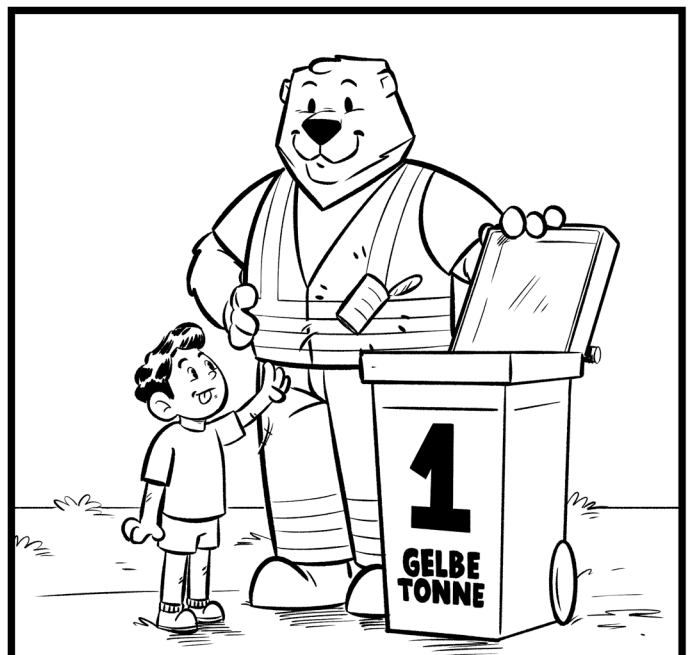
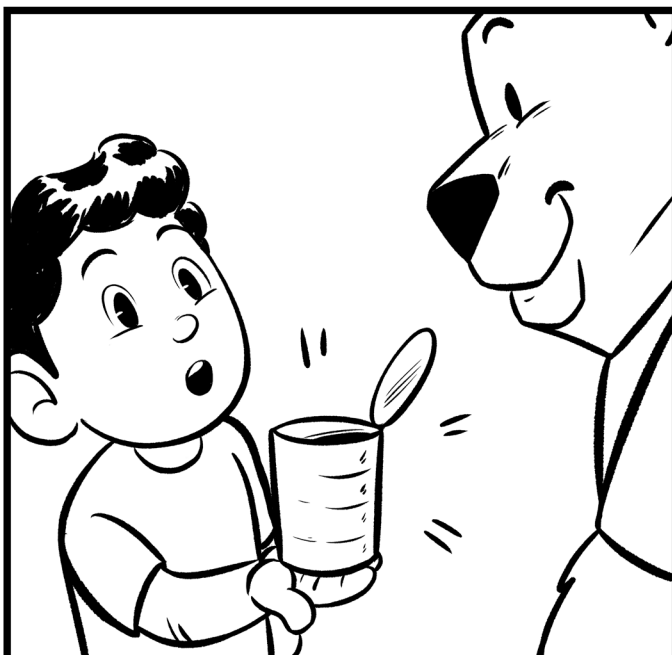
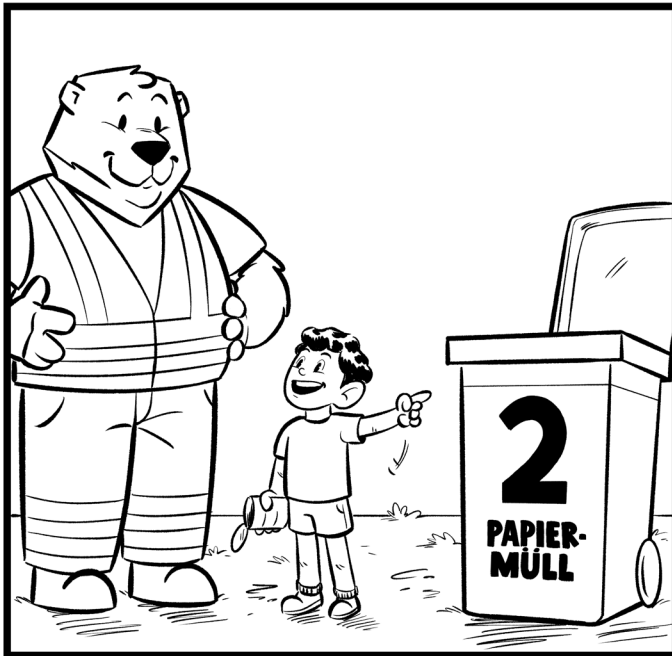
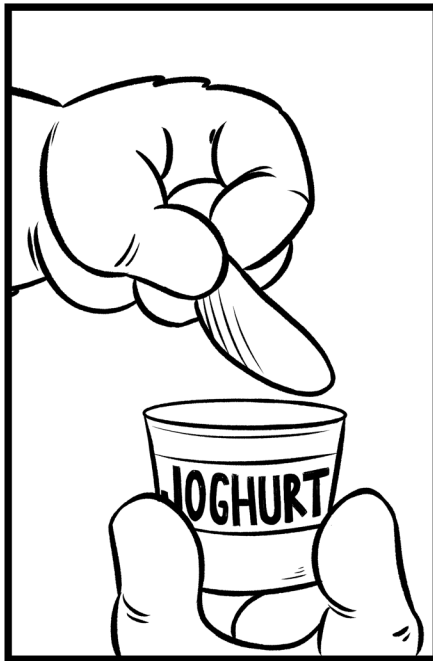


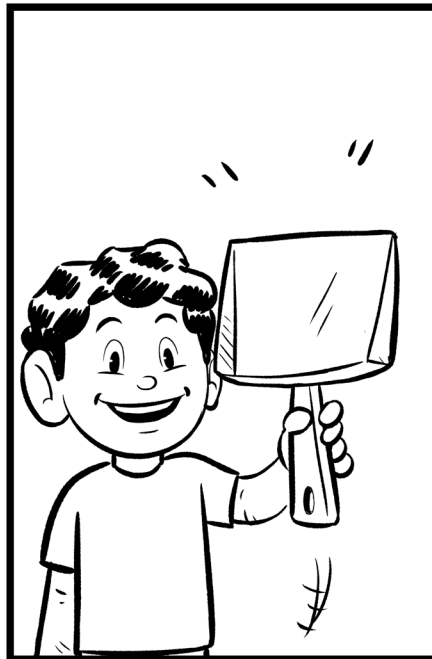
Das rechte Bein:











Mach mit!

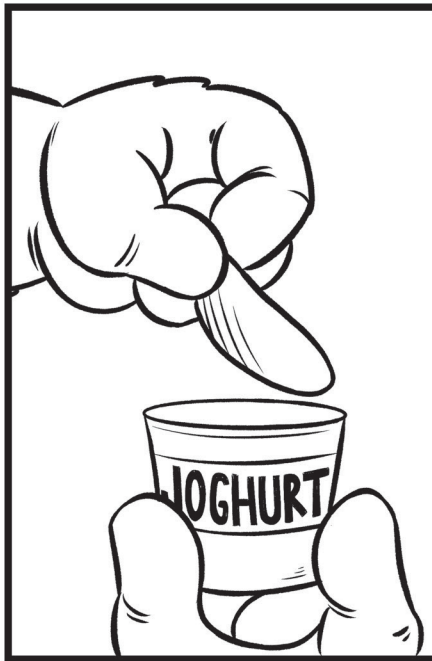
müll trennung- **wirkt.de**

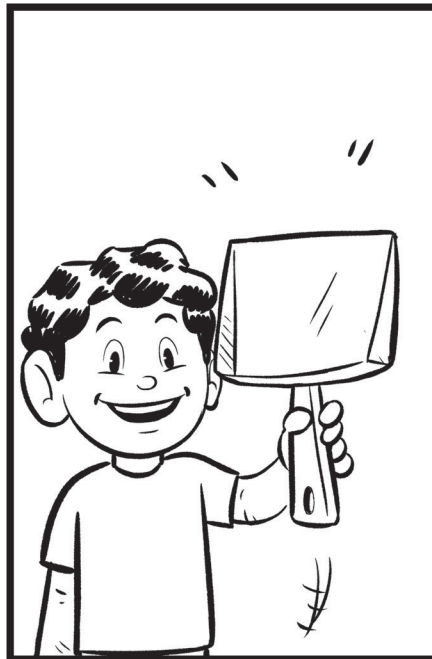
Eine Initiative der dualen Systeme.











Mach mit!

müll trennung- **wirkt.de**

Eine Initiative der dualen Systeme.



Jetzt bist auch du eine TRENN-BÄRIN oder ein TRENN-BÄR: Diese Medaille hast du dir verdient!

Eine Würdigung deiner Leistung

Du hast gelernt, warum es wichtig ist, unseren Müll richtig zu trennen und wie wir dadurch unsere Umwelt schützen können. Du hast hierbei einen tollen Einsatz gezeigt!

Als Zeichen deiner tollen Leistung und deines Engagements für unsere Umwelt, möchte ich dir diese besondere Medaille verleihen. Sie zeigt, dass du eine echte **TRENN-BÄRIN** oder ein echter **TRENN-BÄR** bist und dass du dich für eine saubere Umwelt einsetzt.

Schneide die Medaille aus und trage sie mit Stolz. Zeige sie gern deinen Freunden, deiner Familie und allen, die es sehen wollen. Denn du hast sie dir verdient!

Mit dieser Medaille bist du ein Vorbild für alle, die noch lernen müssen, wie wichtig es ist, unseren Müll richtig zu trennen. Mache weiter so und bleibe immer neugierig!

Dein **TRENN-BÄR**

